



Wunschzettelzone 2017 angelaufen

Passauer Caritasvorstände bei den Partnern in Satu Mare – Über 5000 Euro für Projekte übergeben

Passau/Satu Mare (can). Die Caritas Passau hilft seit vielen Jahren in Rumänien. Jetzt haben die neuen Vorstände des Caritasverbandes für die Diözese Passau e.V. sich vor Ort mit den Partnern im Bistum Satu Mare getroffen. Caritasdirektor Michael Endres und Konrad Niederländer, der Bischöfliche Beauftragte, stimmten die Zusammenarbeit ab. Sie übergaben über 5000 Euro für weitere Projekte in der Wunschzettelzone. Bischof Eugen Schönberger, Generalvikar Ferenc Hankovszky und Caritasdirektor Ladislau Lang, dankten für die treue Partnerschaft und die verlässliche Hilfe.



Drei Fragen an Ladislau Lang, Caritasdirektor im Bistum Satu Mare:

Was können die Menschen in Rumänien den Partnern im Bistum Passau mit auf den Weg geben?

Ladislau Lang: Wir haben in den vielen Jahren so ehrliche und uns so wohlgesonnenen Menschen kennengelernt. Die reine Entfernung, also die Straßenkilometer, die spüren wir gar nicht. Wir wissen uns fachlich und menschlich tief verbunden. Die Hilfe über die „Wunschzettelzone“ ist riesig und qualitativ sehr effizient.

Was braucht die Caritas in Satu Mare über rein materielle Hilfe hinaus?

Uns trägt letztlich der Glaube an Jesus Christus. Wir spüren, wie die Caritas gebraucht wird, weil sie aus christlicher Überzeugung unsere Nächsten unterstützt, die in Schwierigkeit sind. Not ist nämlich mehr als bloße Zahlen und der notleidende Nächste mehr als ein Sozialfall. Dahinter steht immer eine Person, die Menschlichkeit, Würde, eine helfende Hand, Zuhören und Solidarität verdient. Von Gott her. Wir brauchen für unseren Dienst das Vertrauen in Gott.

Was ist Ihr Wunsch auf Weihnachten hin?

Es ist vielmehr ein großer Dank, den ich allen Spenderinnen und Spendern sagen darf. Viele tragen unsere Anliegen mit. Nicht alle kennen wir persönlich. Vergelt's Gott. Mit solcher Hilfe können wir täglich nicht nur 350 wirklich armen Kindern und weiteren 100 Erwachsenen ein warmes auf den Tisch stellen, sondern viele kleine oder größere Nöte lindern. Wir können durch Sie Tag für Tag konkret Caritas leben und Caritas sein. Und so wünsche ich einen guten Advent und gesegnete Weihnachten.

Wolfgang Duschl